

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten am Montag, 18.01.2010, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal.

Anwesend:

Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Ausschussvorsitzender:	Jens-Olaf Fianke
stellv. Ausschussvorsitzender:	Alfred Müller
Ausschussmitglieder:	Reinhard Berndt
	Ludwig Bunjes
	Gerald Chmielewski
	Bernd Köhler
	Hans-Hermann Niebuhr
stellv. Ausschussmitglieder:	Walter Heidenreich
	Walter Langer bis TOP 2.2 im öffentlichen Teil
	Georg Ralle
	Jürgen Rathkamp
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Manuel Janßen
	Hergen Schlöndorf
von der Verwaltung:	Klaus Engler
	Dirk Heise
	Harald Kaminski

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 4 Zur Kenntnisnahme
- 4.1 Veränderung der Bebauung des Vareler Kramermarktes 2010
- 4.2 Vareler Weihnachtsmarkt 2010

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Vertreter eines am Weihnachtsmarkt teilnehmenden Vereines baten darum, die Interesse aller teilnehmenden Vereine zu berücksichtigen.

2 Anträge an den Rat der Stadt

Kein Tagesordnungspunkt

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

4 Zur Kenntnisnahme

4.1 Veränderung der Bebauung des Vareler Kramermarktes 2010 Vorlage: 353/2010

Anlässlich der vergangenen Vareler Kramermärkte wurden Schaustellergeschäfte in folgenden Straßenzügen aufgebaut:

Schlossstrasse, Schlossplatz, Hindenburgstraße (zum Teil), Drostenstraße, Nebbsallee und City-Parkplatz.

Im vergangenen Jahr wurde das Festzelt auf dem Markplatz durch ein Großfahrgeschäft ersetzt, da das Programm im Festzelt nicht mehr von den Besuchern angenommen wurde und der Bereich Nebbsallee und Drostenstraße sehr wenig frequentiert wurde.

Leider hat der Betreiber des zugelassenen Karussells drei Tage vor Beginn des Kramermarktes 2009 die Teilnahme trotz vertraglicher Bindung abgesagt. Diese große Lücke konnte kurzfristig mit anderen Marktgeschäften bebaut werden, doch die Besucher des Kramermarktes haben diesen Bereich wegen der lückenhaften Bebauung gemieden, so dass die dort zugelassenen Schaustellerbetriebe sehr große Umsatzeinbrüche verzeichnet haben und dort nicht wieder aufbauen werden.

Es wurde jetzt von einem Schausteller vorgeschlagen, die Bereiche Drostenstraße und Nebbsallee von der Marktbebauung auszuklammern und einen Rundlauf durch die Schlossstrasse, über den Schlossplatz und die Hindenburgstraße zurück zur Schlossstraße zu schaffen. Der City-Parkplatz sollte aber ebenfalls genutzt werden; hier könnte das Fahrgeschäft „Break-Dance“, zugelassen werden, da es viele Besucher anzieht. Zusätzlich sollte dann wieder ein Biergarten eingerichtet werden, der bereits im vergangenen Jahr sehr gut angenommen wurde. Es könnten dann aber wohl nicht alle in den vergangenen Jahren zugelassenen Schaustellerbetriebe berücksichtigt werden.

Von anderen Schaustellern wurde ein weiterer Vorschlag zur Veränderung der Bebauung gemacht. Als Ersatz für die wegfallenden Straßenzüge könnte die Windallee bis zum Rathaus genutzt werden. So könnte ein Großfahrgeschäft auf der Windallee beim Rathaus placiert und die Windallee dann beidseitig bis zur Schloss-

strasse bebaut werden. Bei diesem Vorschlag könnten alle bisher zugelassenen Schaustellerbetriebe beidseitig in der Windallee zugelassen werden.

Es ist aber noch zu klären, wie die Praxis des Durchgangsanztes in der Rathauspassage angefahren werden kann, da dieses aus Sicht der Verwaltung ein Punkt ist, der gegen die Bebauung der Windallee spricht.

Es wurde auch bereits mit dem Betreiber eines „Musik-Express“ gesprochen, welcher auf der Windallee in Höhe des Rathaus-Einganges placiert werden könnte. Es muss aber noch vor Ort ausgemessen werden.

Ein Übersichtsplan der Veränderungen ist als Anlage beigefügt.

Der Vertreter des Schaustellervereins Varel-Friesland unterstützt den Vorschlag, künftig die Windallee zu bebauen; es ist die beste Alternative für die bisherigen, unattraktiven Aufbauorte.

Er führt weiter aus, dass die Inhaber von Großfahrgeschäften immer mehr die hohen Transportkosten von einem Markt zur nächsten Veranstaltung vermeiden und darunter besonders kleinere Märkte leiden.

Aus dem Ausschuss heraus wird aber eingewendet, dass die Bebauung des Marktes nicht verändert werden sollte, nur weil im vergangenen Jahr ein Fahrgeschäftsinhaber kurzfristig abgesagt hat. Es sollten auch keine Experimente mit dem Aufbau für den Kramermarkt gemacht werden.

Es wurde nochmals deutlich gemacht, dass der Aufbau auf dem City-Parkplatz im vergangenen Jahr sehr gelungen war. Hier hatten neben einem Musik-Express auch ein Ausschank und ein Imbissbetrieb mit einem großen Biergarten auf- und zu einer gemütlichen, geschmückten Begegnungsfläche ausgebaut. Hierauf darf auch in Zukunft nicht verzichtet werden.

Herr Niebuhr schlug vor, eine weitere Aufbaualternative zu prüfen. Damit die Geschäfte an der Mühlenstraße und der Hafenstraße für Mitarbeiter, Kunden und den Lieferverkehr gut erreichbar sind, sollte der Bereich Windallee/Schlossplatz/ Mühlenstraße zum Kramermarkt gar nicht mehr mit Schaustellergeschäften bebaut werden. Diese könnten dann im Bereich Drostestraße, Marktplatz, Nebbsallee sowie dem City-Parkplatz zugelassen werden.

Beschluss:

Ein Beschluss wird zurückgestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig konkrete Aufbaupläne für die vorgeschlagenen Varianten und auch für eine Variante ohne Bebauung der Windallee/Schloßplatz/Mühlenstraße zu erarbeiten und dem Ausschuss wieder vorzulegen. Kosten für eine Veränderung sollen ebenfalls aufgelistet und vorgelegt werden.

Beschluss zurückgestellt

4.2 Vareler Weihnachtsmarkt 2010 Vorlage: 354/2010

Im Jahr 2008 hat die Durchführung des Vareler Weihnachtsmarktes auf dem Schlossplatz Kosten in Höhe von insgesamt 9.854,14 € verursacht. Demgegenüber standen Einnahmen aus Standgeldern, Sondernutzungserlaubnissen usw. in Höhe von 847,00 €.

Die Durchführung des Weihnachtsmarktes 2008 hat also einen Zuschuss in Höhe von 9.007,14 € erforderlich gemacht.

Die Zahlen für den Weihnachtsmarkt 2009 können noch nicht vorgelegt werden, da diverse Rechnungen bis jetzt nicht vorgelegt wurden.

Im vergangenen Jahr wurden die 22 Holzhütten der Stadt Varel erstmals von der Gemeinnützigen Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit (GPS), Werkstatt für behinderte Menschen Jeringhave, aufgebaut. Diese Arbeiten wurden einmalig kostenfrei durchgeführt, da auch die Verantwortlichen der GPS den Umfang der Arbeiten usw. registrieren wollten. In Zukunft wird die Stadt Varel als Veranstalter des Weihnachtsmarktes Ausgaben für die Aufstellung der Holzhütten in einem Rahmen von 1.000 € bis 1.300 € einplanen müssen, was zu einem Zuschussbedarf für den gesamten Weihnachtsmarkt in Höhe von dann insgesamt 10.000 € bis 11.000 € führen wird.

Das Thema „Übertragung von Auf- und Abbautätigkeiten der Holzhütten der Stadt Varel“ wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am 07.12.2009 behandelt. Es wurde keine Entscheidung getroffen; dieser Tagesordnungspunkt wurde in die Fraktionen verwiesen.

Die Verwaltung hat bereits im Januar 2009 mit der Werbegemeinschaft Varel e.V. und der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Varel GmbH darüber gesprochen, ob eine Zusammenlegung des Weihnachtsmarktes mit dem Adventsmarkt angedacht werden könnte. Ein konkretes Ergebnis hat sich aber nicht ergeben.

Die Verwaltung schlägt vor, aus kostenrechnerischen Gründen bereits in diesem Jahr auf die Durchführung des Vareler Weihnachtsmarktes auf dem Schlossplatz zu verzichten.

Herr Bürgermeister Wagner erklärt dazu, dass über den Vareler Weihnachtsmarkt diskutiert werden muss. Sollten dann Änderungen geplant werden, muss auf jeden Fall mit den am Weihnachtsmarkt teilnehmenden Vereinen gesprochen werden. Außerdem sollte mit den Vertretern der Vareler Werbegemeinschaft die konkrete Zusammenlegung des Weihnachtsmarktes und des Adventsmarktes besprochen werden. Dann könnten sich z.B. mehrere Vereine und Privatpersonen für die Dauer des Adventsmarktes eine Hütte teilen und somit an der Veranstaltung teilnehmen.

Herr Müller erklärt dazu, dass ein Verzicht auf den Vareler Weihnachtsmarkt besonders die teilnehmenden Vereine treffen würde. Die Vereinsmitglieder haben den Weihnachtsmarkt mit viel Engagement aufgebaut und es muss darauf geachtet werden, dass diese Vereine auch weiterhin die Möglichkeit haben, sich darzustellen und Einnahmen für Ihre Vereinsarbeit zu erzielen.

Und warum soll gerade der Weihnachtsmarkt eingestellt und damit den Vareler Vereinen geschadet werden, wenn auch alle anderen Märkte gleich hohe Kosten verursachen, hier aber durch fehlende Änderungen gewerbliche Verkäufer unterstützt werden?

Aus dem Ausschuss heraus wird bemängelt, dass die Sitzungsvorlagen sehr spät vorgelegt wurden.

Beschluss:

Ein Beschluss wird zurückgestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig Gespräche mit der Werbegemeinschaft Varel e.V., der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Varel GmbH sowie den am Weihnachtsmarkt teilnehmenden Vereinen zu führen.

Beschluss zurückgestellt

Zur Beglaubigung:

gez. Jens-Olaf Fianke
(Vorsitzende/r)

gez. Harald Kaminski
(Protokollführer/in)